

# Abendmusik



## »Auld lang syne«

Joseph Kanz

**A** (Alte Schottische Volksmelodie/Trad. Scottish tune)

alle Ct., 2.3. Pos./Euph. 8ba

1. Ct.

A.-Sax., Klar. [Flh.]  
(alle Ct.) *f espress.*

Hn.  
Bar./Euph. *sfz*

Hn. (A.-Sax.)  
Tenhr. *f dolce*

+T.-Sax. -T.-Sax.

Pk. (in Tb.)  
Gr. Tr. *p*

Gr. Tr. *f dolce*

2.3. Ct.

etc. ad lib.

**B**

Hn.  
Euph./Tenhr. *f*

2.3. Pos. *f*

1. Pos. *f*

**C** [Brass Band: Tenhr., Flh., Eb-Ct.]

Euph. *mf*

A.-Sax./alle Klar. *mf*

Baßklar./Bar./Sax./Fg. *mf*

a 3 Blech *mf*

Hn./Euph. *mf*

(Bar.-Sax.) *mf*

Pos. *mf*

col A.-Sax./A.-Klar. 8va bassa *unis.*

a 3

Becken etc. al fine

Gr. Tr.

**Soli**

alle Hn. *marc.*

Tenhr./Euph. *marc.*

+ Sax. *marc.*

1. Pos. *marc.*

Pos. *marc.*

»Guten Abend, gut Nacht« (J. Brahms, Wiegenlied/Lullaby)

**D**

Holzbl.+Sax. (Flh. Ct.)

*p espress.*

2 Ct. Soli

Holzbl. **E**

Ct./ (Flh.)

Sax. (Tenhr.)

The image shows a musical score for 'Abendmusik'. It consists of two systems of staves. The first system has four staves: the top staff is for Ob./A.-Sax./2.3. Klar. (Oboe/Alto Saxophone/2nd and 3rd Clarinet), the second and third staves are for Euph., Hn. Tenhr. (Euphonium, Horn, Tenor Horn) with a 'Soli' marking and 'ff' dynamic, and the bottom staff is the bass line. The second system has three staves: the top staff is for Ct. I Solo (Cornet I Solo) with 'frei' and 'riten.' markings, the middle staff is for Hn./Sax. (Horn/Saxophone), and the bottom staff is the bass line with '+Pk.' (Percussion) and 'sfz' markings. The score includes various dynamics like 'sfz', 'p', and 'ff', and performance instructions like 'riten.' and 'a tempo'. The piece concludes with an 'Echo\* (etc. ad lib.)' section.

\*) Zur Ausführung des Schlusses siehe nächste Seite. / About performance of the finale see next page.

## Zur Entstehung des Werkes:

Die "Abendmusik" entstand im November 1987 anlässlich der 25. Wiesbadener Polizei-Sport- und Musikschau. Die Uraufführung spielten das Hessische Polizeiorchester, das Polizeimusikkorps Rheinland-Pfalz, das Musiccorps der VII. US Army und das Musikkorps der Französischen Streitkräfte aus Landau/Pfalz. Seither wurde das Werk bei zahlreichen Anlässen mit großem Erfolg dargeboten (u. a. Sport- und Musikschau Frankfurt/Main 1989 und 1991, Hessentag 1991, 40 Jahre Hessische Bereitschaftspolizei 1991).

Die erste Aufführung außerhalb Deutschlands fand im Herbst 1992 anlässlich der 1. Internationalen Polizei-Sport- und Musikschau in Budapest/Ungarn mit dem Polizeiorchester Budapest und dem Musikkorps des Grenzschutzkommandos Mitte/Kassel statt. Die Uraufführung der Chorfassung erfolgte 1988 zusammen mit dem Polizeichor Marburg/Lahn.

Das Werk eignet sich im besonderen als stimmungsvoller, besinnlicher Abschluß eines Standkonzertes oder einer Serenade.

## Aufführungshinweise:

Die "Abendmusik" ist in folgenden Besetzungsformen spielbar:

- A Bläserorchester (Concert Band) m i t Saxophonen. (Internationale Besetzung)
- B Bläserorchester o h n e Saxophone  
obligat: 1./2. Flügelhorn und 1./2. Tenorhorn (Baßflügelhorn)
- C Blechbläser-Ensemble (Brass Band); Direktionsstimme: Besetzungsangaben in eckigen Klammern  
obligat: 1.–3. Horn, 1.–3. Trompete, 1./2. Flügelhorn, 1.–3. Posaune,  
1./2. Tenorhorn, Bariton, Tuben, Schlagwerk (Pauke ad lib.).

Flügelhörner und Tenorhörner können auch bei Orchestern mit Saxophonen besetzt werden, insbesondere bei schwach besetztem Hornregister. Es ist den Kapellmeistern anheimgestellt, wann sie von den Stichnoten Gebrauch machen. Sind Es-Trompeten und Baßtrompeten vorhanden, gibt man diesen die Es-Horn- bzw. die Posaunenstimmen in B (Violinschl.)

Unabhängig von den obigen Ausführungen sind die folgenden Stimmen als "ad libitum" anzusehen: Klarinette in Es, Oboen, Fagotte, 2. Alt-Saxophon, Bariton-Saxophon, 3./4. Horn, 3. Trompete (wenn 1./2. Flügelhorn vorhanden), Pauken, Glockenspiel. Das Cornet in Es kann im äußersten Notfall weggelassen werden (Brass Band).

Ein Chorsatz (gemischt oder Männerchor) ist auf Verlangen erhältlich.

Wird das Werk im Freien mit mehreren Kapellen gespielt, so empfiehlt es sich nur beim mittleren Orchester das Schlagwerk mitspielen zu lassen. Sind größere rhythmische Probleme beim Zusammenspiel, kann die große Trommel die Stichnoten spielen.

### Zur Ausführung des Schlusses:

Das Orchester hält den Schlußakkord so lange, bis das Trompetensignal (und die Echos in den Ferntrompeten) verklungen sind. Zur Not reicht ein Trompetensignal aus dem Orchester. Wieviele Ferntrompeten besetzt werden können, hängt von räumlichen und akustischen Gegebenheiten ab. Oft hat sich ein Echo als wirkungsvoller erwiesen.

Wiesbaden, im Juli 1993

Joseph Kanz

## STIMMENVERZEICHNIS

### Direktion in C

Große Flöte .....	(3)
Piccolo .....	(1)
Oboen .....	(2)
Fagotte .....	(2)
Klarinette in Es .....	(1)
Klarinette I in B .....	(3)
Klarinette II/III in B .....	(6)
Altsaxophon I/II in Es .....	(2)
Tenorsaxophon in B .....	(1)
Baritonsaxophon in Es .....	(1)
Horn I/II in F (Rücks.: Es) .....	(2)
Horn III/IV in F (Rücks.: Es) .....	(2)
Trompeten I–III in B .....	(je 3)
Posaune I–III in C (♯) .....	(je 1)
Bariton/Euphonium in B (♯) .....	(2)
Bariton/Euphonium in C (♯) .....	(2)
Tuba I/II in C (♯) .....	(4)
Pauke/Glockenspiel .....	(2)
Becken/Gr. Trommel .....	(2)

### Zusatzstimmen:

Cornet in Es .....	(1)
Flügelhorn I/II in B .....	(2)
Tenorhorn I/II .....	(je 2)
Posaune I–III in B (♯) .....	(je 1)
Tuba I/II in Es oder B (♯) .....	(je 2)
Bariton, Posaunen und Tuben im transponierten ♯ (französische Notation) bei Bedarf extra lieferbar (Aufpreis).	
Chorsätze für gemischten Chor oder Männerchor extra lieferbar (Aufpreis).	